

Motion

betreffend **Sammeln und Recycling von Kunststoffabfällen aus Haushalten und Gewerbe**

eingereicht von: Daniel Altenbach, SP, Reto Diener, Grüne/AL, Andreas Gütermann, GLP

am: 29. März 2021

Anzahl Mitunterzeichnende: 26

Geschäftsnummer: 2021.19

Antrag

Die Stadt Winterthur stellt eine flächendeckende Sammlung von Kunststoffabfällen sicher. Die Stadt kann die Sammlung selber organisieren oder mit Dritten zusammenarbeiten. Sie sorgt dafür, dass ein hohes Qualitätsniveau gemäss strengen Richtlinien (gemäss Vereinbarung zwischen Kanton und Verein Schweizer Plastic Recycler (VSPR) von Februar 2021, EMPA-zertifiziertes Verfahren) zur Anwendung kommt. Sie informiert über alle Recyclingmöglichkeiten für Kunststoffe.

Begründung

Um in naher Zukunft klimaneutral zu werden, müssen alle Möglichkeiten zur CO₂-Reduktion ausgeschöpft werden. Bereits heute können über 50% der Plastikabfälle einer ökologisch besseren, als der rein thermischen Verwertung zugeführt werden. Rund die Hälfte der Gemeinden im Kanton Zürich praktizieren das Kunstsstoffammeln bereits und auch der Kanton empfiehlt dieses Vorgehen ausdrücklich (Zürcher Umweltpraxis Juli 2020).

Zitat: "Sammlung und Recycling (von Kunststoffverpackungen) ist sinnvoll, wenn durch lückenlose Nachverfolgung wie Monitoring und Audit die Stoffströme transparent sind und das Material bestmöglich stofflich verwertet wird. Dann resultiert auch ein wertvoller Beitrag zum Klimaschutz". Recycling von Haushalt-Plastik ist ein einfacher Schritt in die richtige Richtung und wird von breiten Kreisen gewünscht.

In der Schweiz gibt es mittlerweile funktionierende Kreisläufe nicht nur für PET-Getränkeflaschen, sondern für eine zunehmende Anzahl von weiteren Kunststoff-Produkten (PE-Flaschen u.a.). Damit werden auch die weiten Transportwege von der Ölquelle über die Raffinerien zu den Verarbeitern eingespart, ebenso wie der mit der Produktion verbundene Energieaufwand und CO₂-Ausstoss.

Wie bei allen anderen Recyclingprozessen spielt auch hier eine simple industrielle Logik: Je mehr verarbeitet werden kann, desto günstiger bzw. effektiver werden die Prozesse.

Vorstoss-Rückseite Nr. 2021.19

eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):	eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):
√	D. Altenbach (SP)	√	T. Brütsch (SVP)
√	B. Bosshard (SP)	√	G. Gisler-Burri (SVP)
√	C. Bozzi-Brunel (SP)	√	M. Gross (SVP)
√	A. Erismann (SP)	√	St. Gubler (SVP)
√	S. Gfeller (SP)	√	Ch. Hartmann (SVP)
√	B. Helbling-Wehrli (SP)	√	D. Oswald (SVP)
√	L. Jacot-Descombes (SP)	√	D. Pezzotta (SVP)
√	R. Kappeler (SP)	√	M. Reinhard (SVP)
√	R. Keller (SP)	√	M. Wegelin (SVP)
√	F. Künzler (SP)	√	Th. Wolf (SVP)
√	F. Landolt (SP)	√	M. Wäckerlin (PP)
√	P. Schoch (SP)		
√	D. Siegmann (SP)	√	U. Bänziger (FDP)
--	M. Sorgo (SP)	√	Y. Gruber (FDP)
√	M. Steiner (SP)	√	F. Helg (FDP)
√	G. Stritt (SP)	√	R. Heuberger (FDP)
√	Ph. Weber (SP)	√	U. Hofer (FDP)
√	B. Zäch (SP)	√	Th. Leemann (FDP)
		√	Ch. Maier (FDP)
√	A. Büeler (Grüne)	√	R. Perroulaz (FDP)
√	R. Diener (Grüne)	√	A. Rellstab-Schneider (FDP)
√	K. Frei Glowatz (Grüne)		
√	Ch. Griesser (Grüne)	√	M. Della Vedova (GLP)
--	N. Wenger (Grüne)	√	U. Glättli (GLP)
√	K. Gander (AL)	√	A. Gütermann (GLP)
√	R. Hugentobler (AL)	√	S. Kocher (GLP)
		√	M. Nater (GLP)
√	M. Bänninger (EVP)	--	A. Steiner (GLP)
√	B. Huizinga (EVP)	√	M. Zehnder (GLP)
√	F. Kramer-Schwob (EVP)		
√	D. Roth-Nater (EVP)	√	A. Geering (Die Mitte)
		√	I. Kuster (Die Mitte)
		√	A. Zuraikat (Die Mitte)
		--	Z. Dähler (EDU)